

Fallstudie:

Maßgeschneiderte Konsolidierung ohne Informationsverlust auf Knopfdruck



Erhöhung der Effizienz durch Standardisierung und Automatisierung im Konzern

Das Profil:

Schnell wachsender Hotelkonzern mit Hauptsitz in Deutschland

Aktuell 80 Hotels in 3 europäischen Ländern.

Größe der Hotels: 80 – 400 Zimmer

Portfolio: Franchise, verschiedene Brands/Ketten

Executive Summary

Die Einführung des einheitlichen Planungs- und Reporting-Standards durch FairPlanner ermöglicht die einfache Konsolidierung auf Konzernebene, verschnellert den Informationsfluss und dient der transparenten Leistungsbewertung der einzelnen Gesellschaften. Der einfache Datenzugriff auf aktuelle Umsatz- und Kostendaten an jeder Stelle bildet erfolgreich die Basis für „Think global, act local“ und verkürzt zudem deutlich die Reaktionszeiten im operativen Management.

Highlights/Die Lösung

Digitalisierung in der Cloud:

Datenspeicherung in der Cloud (Host in Europa)

Standardisierung: Einführung eines einheitlichen Kontenrahmens mit integriertem Management Reporting

Automatisierung: Datentransfer via APIs

Zentrale Zugriffs- und Eingabe-steuerung

Die Herausforderung:

- Die Konsolidierung auf Konzernebene ist aufgrund fehlender einheitlicher Standards sehr aufwendig und wird aktuell mittels manuell geführter Excel-Dateien erstellt.
- Grundsätzlich wirft der hohe Anteil manueller Bearbeitung Fragen hinsichtlich der Effizienz des Planungsprozess und den Anforderungen an die Datenqualität auf. Aus Sicht der Konzernzentrale erhöht das latente Risiko (unentdeckter) Berechnungs- und Eingabefehler das Planungsrisiko, der personelle und zeitliche Aufwand ist zu hoch und die Kommunikation mit den Hotels vor Ort verbesserungsfähig.
- Einige der Hotels sind an Franchise Vorgaben gebunden, Änderung der IT (z.B. PMS) oder der Berichtsstandards (z.B. Marktsegmentierung) sind daher enge Grenzen gesetzt.
- Zusätzlich ist die Datenverfügbarkeit und Datenzugriff vor Ort über alle Managementebenen, vom Abteilungsleiter bis zum CFO/CMO, für eine zeitnahe Reaktionen auf operativer Ebene mangelhaft und soll verbessert werden.
- Fehlende Transparenz und lange Reaktionszeiten wirken sich negativ auf die Steuerungsfunktion von strategischen Managemententscheidungen aus.
- Intransparente und unterschiedliche Informationslevel wirken sich auf die Motivation und Zusammenarbeit aus.

Die Lösung

- Einführung eines standardisierten Planungs- und Berichts-kontenplan nach Kundendefinition basierend auf USALI.
- Automatisierung der Dateneingabe aus der unterschiedlichen Hotel-IT-Umgebung der einzelnen Hotelgesellschaften via integriertem Mapping-Tool.
- Strukturierung und Ausrichtung von Reporting- und Planungsprozessen für alle Betriebs- und Managementebenen in einem transparenten Workflow.

Projektablauf

Anforderungskatalog / Briefing

Als international agierender Hotelkonzern mit einem Mix aus eigenen Hotels und Managed Hotels ist höchste Flexibilität erforderlich. Der unterschiedlichen IT-Umgebung vor Ort ist Rechnung zu tragen, dabei ist eine Vereinheitlichung der verwendeten Systeme als Handlungsalternative nicht möglich.

Das System muss leicht erweiterbar sein. Da das Unternehmen schnell wächst, soll die Aufnahme neuer Hotels mit möglicherweise neuen zusätzlichen Drittanbietern gewährleistet sein.

Die Datenzusammenführung und der Datenzugriff sollen ortsunabhängig und parallel möglich sein. Gleiches gilt für die synchrone Bearbeitung. Aufgrund der Vielzahl der Stakeholder, der verschiedenen Kompetenzen und Verantwortungsbereiche soll ein zentral verwaltetes Rechtmanagement etabliert werden.

Für den langfristigen Konzernerfolg ist es unumgänglich, die vergleichende Bewertung der Einzelgesellschaften oder regionaler Cluster zu ermöglichen. Nationale und regionale Unterschiede sollten überbrückt werden. Dies betrifft insbesondere die unterschiedliche Hotelmarktsegmentierung. Die Hotels sollen weiterhin mit ihren Hotelmarktsegmenten planen, erst bei der Konsolidierung soll standardisiert werden. Notwendig ist die Möglichkeit zur Währungsumrechnung.

Den länderspezifischen Standards für die Lohn- und Gehaltsabrechnung, Steuern und Sozialleistungen ist Rechnung zu tragen, die detaillierte Gehaltsabrechnungsplanung ist entsprechend in die GuV-Kontozeilen zu übertragen.

Die konzernweite Einführung bei positivem Abschluss der Pilotphase sollte nahezu zeitgleich und unter Einbeziehung aller Führungsebenen erfolgen. Die Option der Spracheinstellung in der jeweiligen Landessprache ist wünschenswert.

Hotel IT-Umgebung:

PMS: Oracle, Suite8, Protel, Sihot

ERP: Sage, SUN, GrandBack

RMS: IDEAS, Duetto

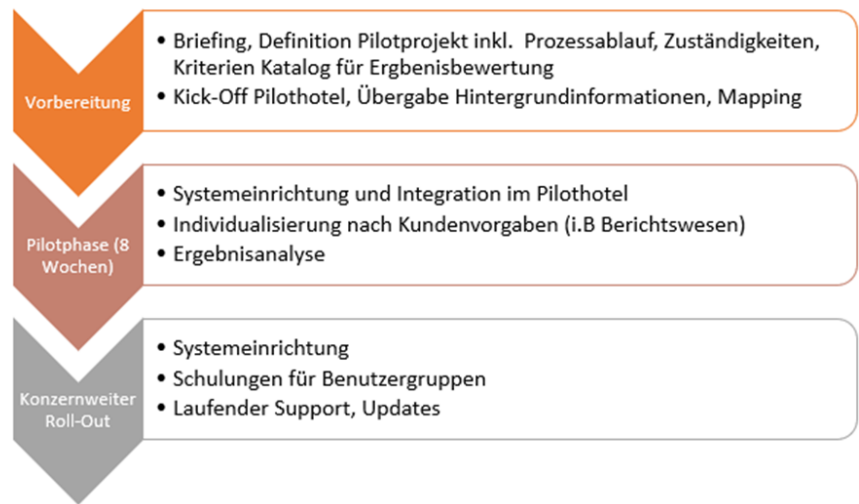
Implementierung in 3 Schritten: Pilotphase, Überprüfung, konzernweiter Roll-out

Fazit / Nutzen:

Einfache Konsolidierung
per Knopfdruck

Einheitlicher transparenter
Informationsstand

Transparenter Leistungsvergleich
und kurze Reaktionszeiten



Für die Pilotphase wurde für die Konzernzentrale sowie für das Pilothotel FairPlanner ergänzt mit den Modulen FairChain, FairPayroll sowie PickupTracking integriert.

Der Planungs- und Berichtskontenplan wurde nach Kundendefinition basierend auf USALI definiert. Parallel wurden Schnittstellen für alle im Konzern vorhandenen PMS-Systeme (FOLS, Opera, Protel, Sihot) für den automatischen täglichen Import der On the Books angelegt. Zudem wurde der Bedarf an Schnittstellen zu den verschiedenen Revenue Management System und anderen Drittanbietern ermittelt und der Datenaustausch vorbereitet, um eine Planungsumgebung mit 360 Grad Einblick auf alle entscheidungsrelevanten Informationen aufzubauen.

Bereits enthalten in FairPlanner ist eine hohe Flexibilität bei der Marktsegmentierung. Die Hotels können weiterhin ihre individuellen Marktsegmente beplanen, die Übertragung in den Konzernstandard erfolgt bei der Konsolidierung.

Das Angebot der vorinstallierten Berichte wurde um individuelle Berichte ergänzt, um den speziellen Eigentümeranforderungen besser Rechnung zu tragen.

Gemeinsam mit dem Kunden wurde ein Train-the-Trainer Konzept für den konzernweiten Roll-Out vorbereitet.

Ergebnis / Verbesserungen

Das Pilotprojekt wurde erfolgreich abgeschlossen, der konzernweite Roll-Out folgte ohne weiteren Zeitverzug.

Vor Ort wurde die reibungslose Integration neuer Eigenschaften unabhängig von der lokalen Systemstruktur als sehr positiv bewertet.

Der zentral gesteuerte Planungs- und Reporting Workflow für die Budget- und Forecast-Prozesse sorgt für maximale Termintreue und garantiert, dass alle Beteiligten auf dem gleichen Informationsstand sind. Insgesamt ist der Planungsablauf durch die Einführung von FairPlanner deutlich effizienter. Der deutlich verringerte Abstimmungs- und Planungsaufwand verbesserte insbesondere die Zusammenarbeit zwischen der Zentrale und Hotelführung vor Ort.

Dank der Zuverlässigkeit der Datenverfügbarkeit der IST-Daten zum 10. eines jeden Monats, gehört der rollierende Forecast am 15. eines jeden Monats zur Routine.

Datenqualität und Datenauswertung sind durch die Automatisierung konsequent verbessert worden. Im Ergebnis ist das Planungsrisiko gesunken.